

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bekanntlich auf den 1. Januar 1948 in Kraft treten soll. Aus diesem Grunde vermittelt der Schweizerische Krankenkassen-Kalender 1946 den Interessenten eine wertvolle Abhandlung über das grosse Sozialwerk; sie ist von seinem Schöpfer, Herrn Direktor Dr. A. Saxer, verfasst worden und gibt deshalb kompetenten Aufschluss über das Versicherungsprojekt. Schon dieser sehr interessante Artikel rechtfertigt die Anschaffung des in seinem 31. Jahrgang stehenden Taschenbuches. Sein übriger reicher Inhalt gibt in konzentrierter und doch vollständiger Art Aufschluss über das ganze Gebiet der Krankenversicherung mit all ihren eidgenössischen Verordnungen, Entscheiden, Statistiken, Verzeichnissen von Behörden und Krankenkassen. Was man an diesem Kalender immer wieder sehr schätzt, das ist die übersichtliche Anordnung des weitschichtigen Stoffes, die es auch dem Nichtfachmann leicht macht, sich in ihm zurecht zu finden. Der Kalender kann sowohl beim Verlag in Bern wie von den Buchhandlungen bezogen werden.

Berichte - Rapports

Generalversammlungen

Aesch (Bld.). Unter dem Vorsitz seines Ehrenmitgliedes Emil Elber wurde am 26. Januar das 17. Vereinsjahr verabschiedet und die 11 Traktanden in rascher Folge abgewickelt. Es mussten drei Mitglieder entlassen werden, 9 gaben auf Ersuchen hin den Austritt, zwei traten über zu Freimitgliedern, drei zu den Passiven. Eintritte: fünf Aktive und vier Passive, während vier Passive ihren Austritt eingaben. Wir hoffen, mit dem neuen, auf das Doppelte erweiterten Arbeitsprogramm die verbleibenden 34 Aktiven intensiver beanspruchen zu dürfen; denn seit jene interessierten Mitglieder, die aus Zwang wegen der militärischen Einteilung mitmachen mussten, ausgeschieden sind, sollten wir mit weniger, aber freudig begeisterten Aktiven weiter kommen. Zu Freimitgliedern wurden ernannt Pfister Hanny und Schmidlin Paul. Als neue Aktuarin beliebte Hauser Erika. Beschlossen wurde, dass jedes Aktive wenigstens 1 neues Passivmitglied zu suchen habe. Der nun 17 Jahre das Vereinsschifflein leitende Präsident wurde entgegen seinem Wunsche nicht entlassen; er hofft aber, dass die abgegebenen Versprechen ihm gegenüber durch flotten Aufmarsch zu den 17 obligatorischen Anlässen eingelöst werden.

Balsthal. Kürzlich hielt der Samariterverein Balsthal seine von 48 Aktivmitgliedern besuchte Generalversammlung ab. Protokoll, Jahresbericht des Präsidenten und Jahresrechnungen wurden diskussionslos genehmigt und in den Vorstand als Vizepräsident Josef Leber gewählt. Damit ist der Wunsch unserer Kluser Samariterkameraden, im Vorstand vertreten zu sein, erfüllt worden. Der übrige Vorstand mit A. Vetter als Präsident wurde in globo bestätigt, ebenso der Vereinsarzt Dr. Kläusler, wie die beiden Hilfslehrer Bott und Häfeli. Aus dem Tätigkeitsprogramm für 1946 sei besonders hervorgehoben eine Verkehrsunfalldemonstration, in Verbindung mit den Behörden und dem Polizeikorps, wozu auch die Nachbarsektionen eingeladen werden sollen. In Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit im Samariterverein wurde Emil Gschwind zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt und ihm eine künstlerische Urkunde sowie eine von allen Anwesenden unterzeichnete Glückwunschadresse überreicht. In wohl abgewogenen Worten dankte der Geehrte und versicherte dem Verein, auch in Zukunft seine ganze Kraft zur Verfügung zu halten, was von der Versammlung mit spontanem Beifall begrüsst wurde. Möge das jahrzehntelange, gute kameradschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl auch in Zukunft erhalten bleiben.

Bauma. Anlässlich der am 19. Jan. in der «Weinrebe» stattgefundenen Generalversammlung konnte der Präsident 22 Mitglieder willkommen heissen. Das Protokoll, der sehr gut abgefasste Jahres- und Reisebericht wurden verlesen und bestens verdankt, ebenso die gut geführte Rechnung. Der Vorstand wurde wieder für eine Amtsdauer bestätigt. Die Austritte, die unser Verein zu verzeichnen hatte, sind grösstenteils auf Wegzug und Krankheit zurückzuführen. 16 Mitglieder besuchten alle Übungen und durften eine kleine Anerkennung entgegennehmen. Einmal im Monat eine Übung zu besuchen, sollte allen möglich sein. Wissen wir doch, dass dies der schönste Dank ist, den wir unserer Hilfslehrerin, Frau Bosshard, bezeugen können.

Bümpliz-Riedbach. Zu der Samstag, 19. Jan., im Rest. «Nordstation» stattgefundenen Hauptversammlung sind unsere Mitglieder sehr zahlreich erschienen. Die Lötschberg-Simplon-Bahn erfreute uns abermals mit zwei prächtigen Farbenfilmen, die uns eine Tour über das Hochtürli, mit Abstieg nach Kandersteg, und das Wallis mit den Naturschönheiten des Aletschgebietes vor Augen führten. Unter dem Vorsitz von G. Krebs fanden die statutarischen Geschäfte ohne grosse

Diskussion Genehmigung. Den verstorbenen Mitgliedern wurde durch Erheben von den Sätzen die gebührende Ehre erwiesen und der Jahresbericht des abtretenden Präsidenten wurde bestens verdankt und genehmigt. Die Jahresrechnungen fanden ebenfalls einmütige Zustimmung. An die beiden Kassierinnen wurde der verdiente Dank abgestattet. Der neue Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident: W. Spycher; Vizepräsident: G. Wullemmin; Sekretärin I: Frl. V. Scheidegger; Sekretärin II: Frl. N. Hugli; Kassierin I: Frl. D. Rindlisbacher; Kassierin II: Frl. G. Stucki; Beisitzer: E. Grünig, Frl. G. Burri; Materialverwalter: Fr. Ammann; Hilfslehrer für Bümpliz und Riedbach: die HH. Fuhrer, Ammann, Spycher und Frl. Gafner; Vereinsarzt und technischer Leiter: Dr. med. W. Gysi; Krankenkommision: Frau R. Ischenschmid, Frl. Stucki; Rechnungsrevisoren: A. Egli, Frau K. Gurtner, Frau M. Siegfried. Unserm verehrten Präsidenten wurde für die dem Verein geleistete segensreiche und aufopfernde Arbeit der wärmste Dank ausgesprochen. Statutengemäss wurden von neun Aktivmitgliedern zwei zu Veteranen und sieben zu Freimitgliedern ernannt. 100 bzw. 99% Besuch wiesen 11 bzw. 3 Aktivmitglieder auf. Der Vereins- wie der Übungsleitung sprechen wir für die geleistete Arbeit im Verein den besten Dank aus. Auch unsern Passiv-Korporativ-Mitgliedern, unsern Gönnern und Freunden sagen wir Dank für ihre langjährigen, wohlwollenden Unterstützungen. Bo.

Egg-Oetwil. An der am Samstag, 5. Jan., im Gasthof «Sternen» in Oetwil stattgefundenen Generalversammlung hatten sich 24 Aktivmitglieder eingefunden. Das Protokoll wurde verdankt und die Jahresrechnung konnte mit einem Vorschlag von Fr. 197.88 abgeschlossen werden. Der Jahresbericht wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Die Mutationen ergaben den Rücktritt des Präsidenten, den Austritt der beiden Materialverwalterinnen, sowie die Aus- bzw. Uebertritte einiger Mitglieder. Vom durchgeführten Samariterkurs konnten sieben neue Mitglieder aufgenommen werden. Als neuer Präsident wurde einstimmig gewählt Ernst Walser, Hilfslehrer. Der Vorstand konstituiert sich ferner wie folgt: Vizepräsidentin: Frau Braun; Sekretär: A. Frey; Quästor: Ernst Abderhalden; Materialverwalterinnen: Dora Herzig und Trudy Hafner; Beisitzer: Hans Trachsel. Dem Antrag des Vorstandes betr. Abschluss einer Feuerversicherung für sämtliches dem S.-V. gehörende Material wurde diskussionslos zugestimmt. Der Anregung für den Besuch einer Verbandstofffabrik im Frühjahr wird mehrheitlich beigeipflichtet. Als Übungsabend wird wiederum der erste Mittwoch des Monats bestimmt. -re-

Oberhofen-Hilterfingen (Thunersee). Die Generalversammlung fand am 3. Febr. in Oberhofen statt. Sehr erfreulich war das durch rege Aussprache bekundete Interesse der Anwesenden für die behandelten Traktanden. Die Rechnungsführung des vergangenen Jahres wurde einstimmig gutgeheissen und dem Vorstand ein Kredit von Fr. 200.— bewilligt zu Neuanschaffungen für die Krankenmobiliemagazine. Neu gewählt wurden die Vizepräsidentin und die Sekretärin und der Vorstand durch Aufnahme von zwei Samaritern der Untersektion Hünibach vergrössert. Hünibach hat sich im vergangenen Jahr durch besonders fleissigen Besuch der Übungsabende ausgezeichnet. Den fleissigen, langjährigen Mitgliedern wurde als Anerkennung und Ermunterung die ihnen während der Kriegszeit vom Verein geliehene Alarmpackung als Eigentum überlassen. Einer Anregung Folge leistend, haben sich Samariterinnen bereit erklärt, in ihren Ortschaften Flickabende zu organisieren, an denen dem Schweiz. Roten Kreuz geschenkte, reparaturbedürftige Kleider und Wäsche wieder instandgestellt werden sollen. Wir hoffen, durch den diesen Monat beginnenden Krankenpflegekurs dieses Jahr neue Mitglieder zu gewinnen und sehen mit Freude und Arbeitslust dem neuen Vereinsjahr entgegen.

Windisch. Am Samstag, 26. Jan., versammelte sich die zahlreiche Samariterfamilie im Gasthaus zum «Löwen» in Unter-Windisch. Nebst vielen Aktivmitgliedern, Passiven und Freunden waren auch zwei Vorstandsmitglieder des S.-V. Brugg und Samariter aus Hausen, Mülligen und Gebenstorf anwesend. Aus der umfangreichen und für das künftige Vereinsleben so wichtigen Traktandenliste sind vor allem die umwälzenden Vorstandswahlen zu erwähnen. An Stelle des nun zehn Jahre tätig gewesenen Präsidenten Emil Schmid wurde Hans Schmid, Hilfslehrer, gewählt, an Stelle des demissionierenden Vizepräsidenten Ernst Bolliger beliebte Emil Brügger, Hilfslehrer. Nachfolgerin der Aktuarin Frau Elsa Kleinert wurde Frl. Rosmarie Erisman, und an Stelle der bisherigen Kassierin Frau Frieda Fischer wurde Frl. Trudy Pauli gewählt. Der gewesene Präsident und der bisherige Vizepräsident wurden in Anerkennung der grossen, dem S.-V. Windisch geleisteten Dienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. An Stelle des turnusgemäss ausscheidenden Rechnungsrevisors Emil Rohr wurde Frau Schwarz gewählt. Möge auch in der Nachkriegszeit mit den neuen Sorgen und Nöten, die auf uns warten, der junge, initiative Vorstand (dem übrigens die ausscheidenden Hilfslehrer von Amtes wegen weiterhin angehören) durch aktive Mitarbeit aller Samariterinnen und Samariter tatkräftig unterstützt werden.

Warenlieferungen.

Schon vor längerer Zeit haben wir mitgeteilt, dass für alle Warenbezüge unter Fr. 5.— Nachnahme erhoben wird. Diese von unserem Zentralschuss angeordnete Massnahme hat sich bewährt und vereinfacht uns das Inkasso der vielen kleinen Posten.

Wer also von uns eine Nachnahme bekommt, trotzdem er bisher grössere Beträge «auf Kredit» erhielt, möge darin nicht etwa ein Zeichen des Misstrauens erblicken, sondern lediglich eine Massnahme zur Vereinfachung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die vielen kleinen Posten, die wir in unserem Verkaufsgeschäft haben. Wir danken allen für das Verständnis, das dieser Regelung entgegengebracht wird.

Schlieren. Samstag, 19. Jan., hielt der S.-V. Schlieren im Hotel «Bahnhof» seine 53. Generalversammlung ab, welche von 60 Mitgliedern besucht war. Der Präsident wies in seinen Eröffnungsworten auf das Kriegsende und die Probleme der Nachkriegszeit, um sodann auf die statutarischen Geschäfte überzugehen. Protokoll sowie der Kassenbericht wurden genehmigt. Leider schloss die Kasse mit einem Rückschlag von Fr. 580.13 ab, was auf verschiedene Anschaffungen sowie auf gewisse Abschreibungen am Inventar zurückzuführen war. Im flott abgefassten Jahresbericht liess der Präsident all das im Berichtsjahr Geschehene nochmals vorüberziehen. Das Jahr 1945 wies 14 Veranstaltungen und einen Samariterkurs auf. Nach den kriegsbedingten Übungen in den ersten vier Monaten wandten die Samariter sich wieder ihren friedensmässigen Aufgaben (Verkehrsunfälle, Krankenpflege etc.) zu. Der Verein zählt total 384 Mitglieder, wovon 93 Aktive. Neben den verschiedenen Übungen betätigten sich die Mitglieder auch im verflossenen Jahre wieder an charitativen Aktionen: im Frühjahr an der Beckelaktion zu Gunsten der Kinderhilfe des Roten Kreuzes; im Herbst am Abzeichenverkauf und der Listensammlung für das Internationale Komitee des Roten Kreuzes. Das Ergebnis dieser Aktionen belief sich auf total Fr. 2893.85. Im weiteren wurden 160 Rotkreuz-Kalender abgesetzt. Von den acht Samariterposten sowie von den Mitgliedern wurden 181 Hilfeleistungen ausgeführt. An vier Anlässen wurde der Sanitätsdienst vom S.-V. übernommen.

Aus dem Vorstand nahm die hervorragende Dienerin im Geiste Henri Dunants, Fräulein Bab. Konrad, nach 48jähriger Tätigkeit ihren Rücktritt. Mit warmen Worten wurden die Verdienste der abtretenden Funktionärin nochmals gewürdigt. An ihre Stelle wurde Frau Anna Meyer als Materialverwalterin gewählt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Otto Scherer, Präsident; R. Chappatte, Vizepräsident; Trudi Bader, Aktuarin; Rosa Hug, Kassierin; B. Cappeletti, zweite Kassierin; Frau A. Mayer und Aug. Ruppli, Materialverwalter. Der Vereinsarzt Dr. med. H. Schärer, sowie die Hilfslehrer Chappatte, Hafner, Keller und Scherer, ferner der Postenchef und die Posteninhaber wurden in ihren Funktionen bestätigt. Bei den Ernennungen wurde Walter Reinhardt zum Ehrenmitglied und die Mitglieder E. Bächtold, K. Bertolini, Frau Cl. Meier-Weber, Karlina Schnüriger, Ida Walder und Frau E. Stelzer statutenmässig zu Freimitgliedern ernannt. — Das Arbeitsprogramm pro 1946 sorgt wiederum dafür, dass die Mitglieder in ihrer Ausbildung ein gutes Stück vorwärtskommen, wobei dem Kapitel «Verkehrsunfälle» besonders Rechnung getragen wird. Im weiteren ist ein Krankenpflegekurs vorgesehen mit Beginn am 22. Januar 1946.

Cours de puériculture

Bulle. La section des samaritains de la Gruyère, dirigée avec beaucoup de compréhension et de bienveillance par le Dr A. Russbach, a exercé son activité, durant les mois d'hiver, en organisant un cours de puériculture. Après les années de mobilisation ce cours était bien utile et nombreuses furent les adeptes qui le suivirent attentivement et assiduellement. Les heures de théorie comme la pratique dirigée par une aimable nurse, M^{lle} L. Desbiolles, obtinrent beaucoup de succès. Il débuta avec une trentaine d'élèves dont 24 se sont présentées à l'examen final. — L'expertise du président de la Croix-Rouge, le Dr Ro-

Livraisons de matériel.

Il y a quelque temps déjà, nous avons fait savoir à nos sections que les envois d'un montant au-dessous de fr. 5.— sont expédiés contre remboursement. Ce procédé, introduit selon une décision de notre Comité directeur, a fait ses preuves, car il nous simplifie l'encaissement des nombreux petits montants.

Ceux qui recevront donc à l'avenir de notre secrétariat un envoi contre remboursement, malgré qu'ils auront reçu jusqu'ici «à crédit» du matériel de montants plus élevés, ne voudront pas considérer cette manière d'agir comme un signe de défiance; mais c'est uniquement pour simplifier le paiement des nombreuses petites factures de notre service de vente. Nous remercions tous les samaritains de leur compréhension à l'égard de cette façon de procéder.

main Pasquier, fut élogieuse et un témoignage de satisfaction pour le docteur dont le réel dévouement est apprécié. — Les autorités du district et communales répondant à notre invitation, nous ont honorés de leur présence. — Pour fêter le docteur et les dévouées monitrices, récompenser les élèves, une réunion amicale eut lieu le mardi 22 janv. à 20 h. 30, chez notre aimable secrétaire M^{lle} Pasquier au restaurant du Café du Commerce. — Un modeste présent fut offert au docteur et à la nurse en témoignage de gratitude pour toutes les heures consacrées à un enseignement éminemment intéressant. — Le cours de puériculture très agréablement terminé, nous nous retrouverons pour l'exercice mensuel le 1^{er} févr., cours d'improvisation dirigé par notre jeune monitrice M^{lle} Noël qui désire une activité effective nécessaire à la prospérité de la section.

Totentafel - Nécrologie

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz erfuhr mit tiefem Bedauern von dem tragischen Tod eines seiner tätigsten und hingebendsten Delegierten, Dr. *Johann Jovanovits* aus St. Gallen; dieser starb am 4. Februar 1946 in Deutschland, als er sich in Mission für das Rote Kreuz daselbst befand. Während er in einem Auto durch Baden-Baden fuhr, wurde er von einem Gewehrschuss eines Verkehrspolizisten getroffen; die näheren Umstände dieses Unglücks bilden gegenwärtig den Gegenstand einer Untersuchung durch die zuständigen Behörden.

Die Leiche wurde in die Schweiz überführt, um in St. Gallen beigesetzt zu werden. Dr. Jovanovits hatte sich besonders dem Studium der ärztlichen Fragen in bezug auf Kriegsgefangene und andere Kriegsgespieler gewidmet.

Rorbas-Freienstein-Teufen. Sonntag, 27. Jan., wurde unser liebes Passivmitglied *Marie Ganz* auf dem Friedhof in Rorbas zur letzten Ruhe gebettet. Mit ihr ist eine treue Samariterin von uns gegangen. Sie war ein langjähriges Aktivmitglied, bis sie ein schweres Beinleiden daran hinderte, an den Übungen teilzunehmen. Der Entschlafenen danken wir für ihre geleistete Arbeit. Wir werden stets in Liebe und Achtung ihrer gedenken.

Utzenstorf. Zum ersten Male seit 26 Jahren stand unser Verein an der Bahre eines Vereinsmitgliedes. Am 2. Febr. verschied an den Folgen einer Angina *Frau Anna Jenzer-Lehmann*, eine Mitgründerin unseres Samariterversins, die an der letztjährigen Schweiz. Delegiertenversammlung in St. Gallen in der Reihe der Empfänger der Dunant-Medaille stand. Den wahren Sinn der edlen Samaritersache hat sie stets erkannt, deshalb war sie immer bereit, wenn ihre Hilfe beansprucht wurde. Die vielen Blumen sagten ihr Dank für alles Gute, das von ihr ausgegangen ist. Auch wir rufen dir nach: Liebe Samariterin, hab Dank für alles. Auf Wiedersehn!

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Bern-Mittelland, Samariter-Hilfslehrerverein. Anlässlich der Hauptversammlung vom 24. Jan. wurde der Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Werner Wyss, Wabernstr. 3, Bern; Vizepräsident: Fritz Fuhrer, Bahnhofweg 102, Bümpliz; Kassier: Gottfried Spring, Liebeggweg 15, Bern; Sekretärin: Frau Frieda Burkhalter, Brunnadernstr. 12a, Bern; Beisitzer: Fritz Hauser, Schwarzenburg.

Thun u. Umg., Hilfslehrerverein. Hauptversammlung: Sonntag, 17. Febr., 14.00, Hotel «Krone», Thun.

Winterthur u. Umg., Samariter-Hilfslehrer-Verband. Voranzeige: Unsere nächste Tagung findet Sonntag, 24. Febr., im Rest. «Chässtübli», Winterthur, statt. Das genaue Programm folgt im Zirkular.

Der LIECHTI-Schwachstrom-Heilapparat

ist ganz besonders für den zeitsparenden Privatgebrauch daheim wie geschaffen. Die einfache Selbstbehandlung ist auch für Ungeübte gefahrlos, denn der einer Dauerbatterie entnommene Strom elektrisiert nicht. Anwendungsgebiet: Rheumatische Leiden, kranke Nerven, schlechte Blutzirkulation, Bronchialasthma. — Probekur Fr. 18.—. — Verlangen Sie die Broschüre „Der gute Helfer“ oder unverbindlichen Vorführungsbuch.

